

Allgemeine Geschäftsbedingungen  
Stand: 15. Februar 2022

### **1. GELTUNGSBEREICH**

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend bezeichnet als „AGB“) gelten für alle Rechtsgeschäfte zwischen itpreneur UG (haftungsbeschränkt), vertreten durch Jacqueline Glauch, Fichtenstraße 68, 90763 Fürth (nachfolgend bezeichnet als „Auftragnehmer“) und Ihnen als Kunde (nachfolgend bezeichnet als „Auftraggeber“).

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

Der Auftragnehmer erbringt alle beschriebenen Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden auch dann nicht Vertragsbestandteil, wenn der Auftragnehmer ihrer Geltung nicht ausdrücklich widerspricht.

### **2. ANGEBOT, AUFTRAG, AUFTRAGSVERHÄLTNIS**

Die Angebote des Auftragnehmers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich verbindlich zugesichert werden. Vertragliche Vereinbarungen über Fertigstellungs- und Abgabefristen von Teilleistungen bzw. Komplettleistungen, sowie Änderungen und Ergänzungen der mit dem Auftraggeber getroffenen Vereinbarungen werden erst durch eine schriftliche Bestätigung des Auftragnehmers verbindlich.

Ein Vertrag kommt zustande, wenn der Auftraggeber das Angebot des Auftragnehmers innerhalb einer entsprechenden Frist annimmt. Verträge können per E-Mail abgeschlossen werden. Der Auftragnehmer behält sich vor, Aufträge aus inhaltlichen oder formalen Gründen abzulehnen. Aufträge für akademisches Ghostwriting werden nicht übernommen.

Der Auftraggeber erkennt ausdrücklich an, dass es sich bei allen vom Auftragnehmer erbrachten Leistungen um ein Auftragsverhältnis nach BGB handelt; es handelt sich ausdrücklich nicht um Werke im Sinne der §§ 635ff BGB. Daher ist eine Erfolgsgarantie des verfassten Werkes ausgeschlossen. Der Auftragnehmer sichert dem Auftraggeber jedoch zu, dass er die Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

### **3. LEISTUNGSUMFANG**

#### **1. Ghostwriting**

Der vormals verwendete Begriff „Copywriting“ wird ersetzt durch „Ghostwriting“, auch rückwirkend für noch nicht abgeschlossene Leistungen.

Der Leistungsumfang des Auftragnehmers schließt die komplette Herstellung von Buch- und anderen Manuskripten, aber auch nur deren Teilleistungen, oder aber ergänzende Arbeiten an Texten für Sach- und Fachbücher, Biografien oder nach individueller Absprache.

Im Leistungsumfang sind alle Manuskriptbearbeitungen und Manuskripterstellungen, einschließlich aller notwendigen Recherchen und Nebenarbeiten enthalten.

Im Leistungsumfang ist generell kein Lektorat enthalten. Die Korrekturen übernehmen stets der Auftraggeber selbst oder der spätere Verlag, welcher die Publikation am Markt etabliert. Auf gesonderten und schriftlich zu vereinbarenden Wunsch, werden auch komplett lektorierte Texte übergeben.

## **2. Lektorat**

Der Leistungsumfang für das Lektorat enthält das Lesen des Manuskripts, Korrekturen unter anderem im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik, Satzzeichen, Doppelungen und Anmerkungen zu Änderungsempfehlungen.

Der detaillierte individuelle Leistungsumfang wird im Angebot oder der Auftragsbestätigung festgelegt.

## **4. VERTRAGSGEGENSTAND**

Vertragsgegenstand ist die Erbringung der vertraglichen Leistung (entsprechend dem Angebot oder der Auftragsbestätigung) und ggf. die Übertragung von Nutzungsrechten an einem Manuskript, das nach den Vorgaben des Auftraggebers erstellt und dem Auftraggeber übergeben wird.

Nach Vertragsabschluss hat der Auftraggeber seine inhaltlichen Anforderungen so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 5 Werktagen über den vom Auftragnehmer gewählten Kommunikationsweg (meist ein Interview per Videokonferenz) näher zu spezifizieren und ihm zur Bearbeitung seiner Anfrage zur Verfügung stehende Unterlagen und Informationen so genau wie möglich anzugeben.

Wünscht der Auftraggeber eine Änderung des Umfangs der vertraglichen Leistungen, so hat er dies dem Auftragnehmer schriftlich oder per E-Mail mitzuteilen. Der Auftragnehmer wird daraufhin innerhalb von 5 Werktagen prüfen, welche Konsequenzen sich aus der gewünschten Änderung ergeben können, insbesondere hinsichtlich Vergütung, Mehraufwand und Fristen, und eine Lösung vorschlagen.

Kann keine Einigung erzielt werden oder endet das Änderungsverfahren aus einem anderen Grund, wahrscheinlich weil die vom Auftraggeber gewünschte Änderung nicht innerhalb der gewünschten Frist durchgeführt werden kann, bleibt der ursprüngliche Leistungsumfang bestehen. Der Auftraggeber hat jedoch das Recht, die weitere Ausführung des Vertrages zu beenden; er ist verpflichtet, das Entgelt für die bereits erbrachten Leistungen zu zahlen.

## **5. ABWICKLUNG DER VERTRAGLICHEN LEISTUNGEN**

Die Abwicklung der vertraglichen Leistungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber. Die Kommunikation erfolgt per E-Mail und ggf. Telefon oder Videokonferenz.

Stellt eine Vertragspartei fest, dass Informationen und Anforderungen fehlerhaft, unvollständig, unklar oder nicht realisierbar sind, unabhängig davon, ob es sich um eigene

oder fremde Informationen oder Anforderungen handelt, so hat sie die andere Partei unverzüglich über solche Umstände sowie über erkennbare Folgen zu informieren.

Im Übrigen ist der Auftragnehmer frei in der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des Vertragsgegenstandes und des Zeitrahmens.

#### 1. Ghostwriting

In der Regel erfolgt folgender Ablauf:

- a) Erstellung eines Probekapitels zwischen 10-30 Seiten durch den Auftragnehmer auf Basis der zur Verfügung gestellten Informationen und den anfänglichen Interviews.
- b) Übermittlung des Probekapitels an den Auftraggeber.
- c) Der Auftraggeber hat innerhalb der vorgegebenen Frist sein Feedback zum Probekapitel zu übermitteln.
- d) Daraufhin erstellt der Auftragnehmer das Manuskript vollständig.
- e) Sollten zwischenzeitlich Informationen vom Auftraggeber notwendig sein, wird der Auftragnehmer entsprechend weitere Interviews planen oder Informationen per E-Mail anfordern.
- f) Nach Abschluss des Manuskripts oder eines definierbaren Teils können etwaige kleinere Überarbeitung beantragt werden. Solche Änderungswünsche sind vom Auftraggeber innerhalb von sieben (7) Kalender nach Erbringung der jeweiligen Leistung per E-Mail an den Auftragnehmer zu richten. Zu diesem Zweck sind genaue und detaillierte Angaben unter Angabe der Art der Änderung und des Grundes für die Änderung erforderlich. Nach Ablauf der vorgenannten Frist gilt die Leistung als vom Auftraggeber abgenommen.
- g) Wünscht der Auftraggeber darüberhinausgehende weitere Nachbesserungen, sind diese gesondert zu vergüten. Der Auftragnehmer erstellt ein Angebot, wenn dies gewünscht wird.
- h) Der Auftragnehmer ist berechtigt, Nachbesserungen abzulehnen, wenn der Auftraggeber einen fälligen Rechnungsbetrag nicht gezahlt hat, die Nachbesserungswünsche nicht nachvollziehbar oder nicht durchführbar sind (de jure oder de facto Unmöglichkeit), oder wenn die Nachbesserung nur aus subjektiven Gründen des Geschmacks verlangt wurde.

#### 2. Lektorat

In der Regel erfolgt folgender Ablauf:

- a) Das Manuskript wird vom Auftraggeber an den Auftragnehmer geliefert.
- b) Sofern nicht anders vereinbart erbringt der Auftragnehmer die vereinbarte Dienstleistung innerhalb von zehn (10) Werktagen.
- c) Übermittlung des überarbeiteten Manuskripts an den Auftraggeber.
- d) Weitere vom Auftraggeber gewünschte Korrekturschleifen sind nicht im Leistungsumfang enthalten und werden separat abgerechnet.

## 6. LIEFERUNG UND FRISTEN

Ein gewünschter Liefertermin wird von den Parteien so vereinbart, dass unter Berücksichtigung aller zeitaufwendigen Faktoren eine rechtzeitige Lieferung und Nachbesserung auch unter realen und wahrgenommenen Gesichtspunkten möglich ist. Der Auftraggeber ist verpflichtet, bei der Anfrage Lieferfristen anzugeben und diese als

Vertragsbestandteil schriftlich zu vereinbaren. Für fehlerhafte oder verspätete Terminangaben des Auftraggebers haftet der Auftragnehmer nicht.

Die erstellten, bearbeiteten Texte werden in digitaler Form über eine dsgvo-konforme Transferplattform versendet. Zusätzliche Kosten für den Versand auf Datenträger wie CD-ROM bzw. als Papiausdruck per Post an den Auftraggeber wie auch gesonderte Versandformen (z.B. Eilzustellung, Einschreiben, Nachnahme etc.) werden vom Auftraggeber übernommen.

Der Auftragnehmer haftet nicht für den Versand, oder die erfolgreiche elektronische Übermittlung der erstellten oder bearbeiteten Texte an den Auftraggeber.

Alle Verpflichtungen vonseiten des Auftragnehmers sind erfüllt, wenn die vertraglich vereinbarte Leistung nachweislich erbracht wurde (Bestätigungs-E-Mail für erfolgreiche Übermittlung, Kommunikationsprotokolle, Einschreibe-Beleg) oder die zu bearbeitenden Texte entsprechend der vereinbarten Versandart in den Versand gegeben wurden. Der Zeitpunkt der Versendung ist maßgeblich für die vereinbarte Lieferzeit. Der Auftraggeber ist für die Überprüfung der Vollständigkeit der übersandten Texte zuständig.

Der Auftragnehmer haftet nicht für Verzögerungen, die durch höhere Gewalt (z.B. Streik, Aussperrung, behördliche Anordnungen, allgemeine Störungen der Telekommunikation usw.) und durch Umstände im Verantwortungsbereich des Auftraggebers (z.B. rechtzeitige Erbringung von Mitwirkungsleistungen; Mängel aufgrund unklarer, unrichtiger oder unvollständiger Aufträge; unvollständige Mitteilung eines Auftrags) verursacht werden und berechtigt den Auftragnehmer, die Lieferung der jeweiligen Leistungen um die Dauer der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben. Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt sind, soweit möglich, unverzüglich mitzuteilen.

Der Auftraggeber hat die Pflicht, dem Auftragnehmer unmittelbar nach Erhalt der Lieferung, den Erhalt anzuzeigen. Weiterhin ist die Lieferung in einer Frist von sieben (7) Kalendertagen zu prüfen und ein entsprechendes Feedback abzugeben, soweit nicht anders vereinbart. Der Auftragnehmer ist nicht haftbar für entstehende Verzögerungen oder Mängel durch ausbleibende Rückmeldungen / fehlende fristgerechte Feedbacks des Auftraggebers zu Teil- bzw. Komplettleistungen. Der Auftragnehmer ist bei Fristüberschreitung berechtigt, den Auftrag auf unbestimmte Zeit auszusetzen.

## **7. PREISE UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN**

Alle Angebote und Preise sind freibleibend. Sämtliche angegebenen Preise verstehen sich immer als Netto-Preise. Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird stets gesondert ausgewiesen.

Der Auftraggeber kann für das Ghostwriting zwischen drei Varianten wählen:

(a) Vertrieb über Buchhandel (offline und online): Der Auftraggeber bezahlt einen Pauschalpreis für die erbrachten Dienstleistungen und die Nutzungslizenz für das erste Jahr, die separat vereinbart wird. Ab dem 2. Jahr und für die folgenden Jahre erhält der Auftragnehmer 10% des Verkaufserlöses, mindestens jedoch 1€ pro Exemplar, solange wie das jeweilige Werk im Verkauf verfügbar ist. Sollte der Auftraggeber das Werk kostenlos zur Verfügung stellen, so erhält der Auftragnehmer pro Exemplar (gedruckt oder online) 1€.

Sollte das Werk weniger als 5 Jahre im Verkauf oder kostenlos auf dem Markt verfügbar sein, hat der Auftraggeber 365€/Jahr (ggf. anteilig) an den Auftragnehmer zu bezahlen. Die Gutschrift erfolgt einmal im Jahr, jeweils zum Veröffentlichungsdatum. Der Auftraggeber muss dem Auftragnehmer entsprechende Nachweise zur Gutschrift mitsenden.

(b) Selbstvertrieb (z.B. Website, epage, Digistore): Der Auftraggeber bezahlt einen Pauschalpreis für die erbrachten Dienstleistungen und die Nutzungslizenz für das erste Jahr, die separat vereinbart wird. Ab dem 2. Jahr und für die folgenden Jahre erhält der Auftragnehmer 10% des Verkaufserlöses, mindestens jedoch 2€ pro Exemplar, solange wie das jeweilige Werk im Verkauf verfügbar ist. Sollte der Auftraggeber das Werk kostenlos zur Verfügung stellen, so erhält der Auftragnehmer pro Exemplar (gedruckt oder online) 2€. Sollte das Werk weniger als 5 Jahre im Verkauf oder kostenlos auf dem Markt verfügbar sein, hat der Auftraggeber 730€/Jahr (ggf. anteilig) an den Auftragnehmer zu bezahlen. Die Gutschrift erfolgt einmal im Jahr, jeweils zum Veröffentlichungsdatum. Der Auftraggeber muss dem Auftragnehmer entsprechende Nachweise zur Gutschrift mitsenden.

(c) Sofern der Auftragnehmer dies für sinnvoll erachtet, kann ein individuell erstelltes Preisangebot erstellt werden.

Die Vergütung für Lektorat erfolgt auf Basis eines individuell erstellten Preisangebots.

Die vereinbarte Vergütung wird in zwei (2) Zahlungsläufen fällig. Die erste Zahlung in Höhe von 50% der vereinbarten Vergütung ist mit Vertragsschluss sofort ohne Abzüge fällig. Die zweite Zahlung in Höhe der restlichen 50% der vereinbarten Vergütung ist sofort mit Lieferung durch den Auftragnehmer ohne Abzüge fällig.

Gegen Forderungen des Auftragnehmers kann der Auftraggeber nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten oder entscheidungsreifen Gegenansprüchen aufrechnen. Bei Zahlungsverzug kann der Auftragnehmer Verzugszinsen in Höhe von 6% über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank p.a. verlangen.

## **8. URHEBERRECHTE UND EIGENTUMSVORBEHALT**

Rechtsinhaber der vertragsgegenständlichen Leistungen ist der Auftragnehmer. Alle Entwürfe sowie das vom Auftragnehmer erstellte Werk sind urheberrechtlich geschützt und auf die Einräumung von Nutzungsrechten an den Werkleistungen gerichtet. Für die Arbeit verwendete Vorschläge des Auftraggebers begründen kein Miturheberrecht.

Der Auftraggeber erhält nach vollständigem Zahlungseingang des gesamten Honorars, einschließlich der zu begleichenden Mehrwertsteuer, die alleinigen Nutzungsrechte an dem Manuskript für ein Kalenderjahr. Dazu gehört insbesondere das Recht, das Werk zu vervielfältigen, zu übersetzen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen oder durch Dritte ausführen zu lassen oder an Dritte zu übertragen. Der Auftraggeber erwirbt auch das Recht, die geistigen Leistungen in seine eigenen Werke zu integrieren. Ab dem 2. Jahr und für die folgenden Jahre verlängern sich die Nutzungsrechte entsprechend dem gewählten Lizenzmodell (siehe Klausel 7).

Der Auftragnehmer verzichtet auf das Namensnennungsrecht nach §13 Urhebergesetz. Der Auftraggeber verpflichtet sich im Gegenzug zur Geheimhaltung über die Urheberschaft des Auftragnehmers.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus dem Vertragsverhältnis hervorgehende Manuskripte nicht für prüfungsrelevante universitäre Zwecke zu verwenden sind.

## **9. DATENSCHUTZ UND GEHEIMHALTUNG**

Der Auftragnehmer ist berechtigt, im Rahmen datenschutzrechtlicher Vorschriften personenbezogene Daten des Auftraggebers zu verarbeiten und zu speichern. Diese Daten werden jedoch nicht an Dritte weitergegeben.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Geheimhaltung und Wahrung der Vertraulichkeit über den Inhalt der zu erstellenden und zu bearbeitenden Texte. Es kann jedoch bei elektronischer Übermittlung der Zugriff unbefugter Dritter auf die Texte nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Der Auftragnehmer haftet nicht für solche Eingriffe Dritter.

Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Sicherungskopie von dem zu bearbeitenden Text zu erstellen und diese bis zum Ablauf eventueller Ansprüche aus der Vereinbarung aufzubewahren.

In Abhängigkeit der Aufgabenstellung dürfen vom Auftragnehmer weitere geeignete und zur absoluten Diskretion verpflichtete Mitarbeiter als Sachbearbeiter etc. eingesetzt werden.

Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses für drei (3) Monate hinaus.

## **10. KÜNDIGUNG UND PFLICHTVERLETZUNGEN**

Der Auftraggeber hat das Recht zu kündigen, sofern der Auftragnehmer seinen vertraglich übernommenen Verpflichtungen nicht fristgemäß nachkommt oder die vereinbarte Schweigepflicht verletzt.

Für die geleisteten und gelieferten Arbeiten hat der Auftragnehmer eine vorzeitige Aufschlüsselung der Leistung in einer Endabrechnung zu erstellen. Der Auftraggeber hat die so fälligen Leistungen zu begleichen oder geleistete Überzahlungen werden dem Auftraggeber zurückerstattet.

Verletzt der Auftraggeber die AGB, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Auftrag abubrechen. Es besteht in diesem Fall kein Anspruch auf Honorarrückerstattung oder ein Schadensersatzanspruch auf Seiten des Auftraggebers.

## **11. WIDERRUFSRECHT**

Bei Fernabsatzverträgen haben Verbraucher mit Wohnsitz in der Europäischen Union grundsätzlich ein Widerrufsrecht, das den nationalen Rechtsvorschriften unterliegt. Das Widerrufsrecht besteht jedoch nicht bei Leistungen, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Da der Auftragnehmer seine Leistungen nach Kundenspezifikation erbringt, besteht kein Widerrufsrecht.

## **12. GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG**

Die Gestaltungsfreiheit gilt als vereinbart, es sei denn, der Kunde hat bei der Auftragserteilung ausdrücklich auf besondere Anforderungen hingewiesen.

Eine Haftung für die rechtliche Zulässigkeit der Inhalte der beauftragten Leistungen ist ausgeschlossen. Der Auftragnehmer setzt voraus, dass bei allen eingereichten Texten der

Auftraggeber rechtmäßiger Inhaber der dadurch berührten Rechte ist. Aus fehlenden Rechten möglicherweise entstehende Forderungen gehen alleine zu Lasten des Auftraggebers. Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von allen daraus entstehenden Ansprüchen frei.

Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurden. Der Auftragnehmer haftet nicht für Eingriffe Dritter in den elektronischen Datenverkehr, im Fall von technischen Betriebsstörungen, Streik oder höherer Gewalt. Als Schadensersatz wird maximal 50% des für die jeweilige Leistung in Rechnung gestellten Honorars festgesetzt. Für Schäden, die durch den Gebrauch der vom Auftragnehmer erstellten und bearbeiteten digitalen Dokumente in der Hard- oder Software des Auftraggebers entstehen, haftet der Auftragnehmer ebenfalls nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Die genannte Haftungshöchstgrenze gilt auch hier. Im Übrigen sind Ansprüche auf Schadensersatz ausgeschlossen.

Der Auftragnehmer haftet nicht für den Verlust von Daten, wenn der Schaden von einem Auftraggeber verursacht wird, der keine Datensicherung durchgeführt hat, so dass eine Wiederherstellung der verlorenen Daten mit vertretbarem Aufwand möglich wäre. Stilfragen, subjektive Einstellungen, geringfügige Rechtschreib- oder Grammatikfehler, Formatierungsanforderungen, die bei der Auftragserteilung nicht eindeutig angegeben wurden, Anforderungen, die nicht allgemein anwendbar sind, sowie die persönliche Präferenz des Auftraggebers begründen keine Rechte des Auftraggebers. Eine Erfolgsgarantie für die vom Auftragnehmer erstellten oder zur Verfügung gestellten Inhalte besteht nicht. Verzögerungen durch Zahlungsverzug oder Rückmeldung gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Die Haftungsbeschränkungen gelten entsprechend für gesetzliche Vertreter, Beauftragte und Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers.

### **13. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

Änderungen dieser AGB werden dem Auftraggeber schriftlich oder per E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der Auftraggeber dieser Änderung nicht innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Mitteilung, gelten die Änderungen durch den Auftraggeber als anerkannt.

Abweichungen von diesen AGB, ergänzende Nebenabreden und Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Abbedingen dieser Klausel.

Für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGB oder dem Vertrag gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss seiner Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Fürth, Deutschland.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, bleiben die übrigen Bestimmungen dieses Vertrages unberührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken.